

## ► Kommunikation in Trennungsgesprächen

### Ein paar Hinweise

[Transfer, Vertragsauflösungen und Kündigungen 6]

Trennungsgespräche vertragen keine

- guten Ratschläge,
- Anweisungen und Aufforderungen,
- Belobigungen.

Das, was im Allgemeinen auch im zwischenmenschlichen Kontakt gilt, gilt in verstärktem Maße im Trennungsgespräch. „Gute Ratschläge“ und „allgemeine Empfehlungen“ kommen in dieser Situation nicht gut an - wirken geradezu provozierend.

Auch Anweisungen und Aufforderungen provozieren Widerstände und Blockaden. Die Weitergabe von „gut gemeinten Tipps“ wird als zynisch empfunden. Und die Aussprache von Anerkennung und Lob wirkt in diesem Moment ebenfalls wie eine Provokation.

Vermeiden Sie alle richtungsweisenden Reizworte mit Empfehlungscharakter:

- Sie müssen ...
- Sollten Sie ...
- Dürfen sie nicht ...

Auch andere Formulierungen werden als inadäquat empfunden. Hierzu gehören Formulierungen wie

- Sollten Sie sich bemühen ...
- Müssen Sie sich überwinden ...
- Bemühen Sie sich, die Situation ...
- Sollten Sie sich dazu durchringen ...

Sie haben alle die Tendenz, den Mitarbeiter unter Druck zu setzen. Bei ihm kommt an, dass er gerade in dieser Situation ein bestimmte Handlungsanweisung befolgen müsste. Benutzen Sie bewusst eine klare Sprache, geben Sie aber Raum für Gesprächsmöglichkeiten.

- Können Sie sich vorstellen, dass wir in einem zweiten Gespräch am ...
- Wollen Sie mit einer MAV prüfen, ob ...
- Möchten Sie vielleicht mit Ihrer Frau darüber nachdenken, ob ...
- Das ist das Angebot, dass ich Ihnen im Moment unterbreiten kann ...
- Können wir heute so verbleiben ...
- Verstehe ich richtig, dass Sie im Moment dazu nichts sagen möchten ...

Bieten Sie immer ein zweites Gespräch an und eröffnen Sie dies mit einem Rückblick auf das erste.